

## Kerncurriculum Französisch: Klasse 7 ( A1 bis Unité 5; Beginn A2 – wird abgeschlossen in Klasse 8)

Kommunikative Fertigkeiten			
Hör- und Hör-/Sehverstehen		Sprechen	
Die Schülerinnen und Schüler können		Die Schülerinnen und Schüler können An Gesprächen teilnehmen	
Anweisungen, Erklärungen, Informationen und einfache Berichte verstehen	<i>Unterrichtssituation</i>	mit anderen Personen in Kontakt treten und an einfachen Gesprächen teilnehmen	<i>anhand aller Lektionstexte</i>
Aufforderungen, Bitten und Fragen in realen oder auch medial vermittelten Situationen des Alltags verstehen. Dies gilt auch für die einsprachige Unterrichtssituation.	<i>Unterrichtssituation</i> <i>vgl. Lexikalische Kompetenz</i>	a) jemanden begrüßen	<i>II.1</i> <i>II.2 sich bedanken, sich verabschieden</i>
		b) jemanden vorstellen	
		c) danken	
		d) Informationen einholen und weitergeben	
einfachere, auch medial vermittelte Gespräche, Erzählungen, Beschreibungen global verstehen, sofern deutlich gesprochen wird	<i>alle Lektionstexte</i>	bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen das Gespräch mit einfachen Strategien in Gang halten	<i>im Unterricht üben</i>
		a) wiederholen	
		b) nachfragen	II.2 um etw. bitten
		c) präzisieren	
d) neu ansetzen			
einfachere, möglichst von Muttersprachlern gesprochene Hör- und Hör-/Sehtexte erschließen, die z. T. vorentlastet wurden.	CD und DVD einsetzen (z.B. II.1.3, II.2.1+2, II. 3.2)	Vorlieben, Meinungen und Gefühle in einfacher Form erfragen und äußern, sowie höflich Zustimmung und Ablehnung ausdrücken	Sagen was man gerne tut, seine Meinung äußern (II.1+4) Hilfe anbieten und Verbote aussprechen (II.3) Um Hilfe rufen, jdn trösten, jdn auffordern, (II.4) Sich verteidigen, Vorwürfe machen, Gefallen, Missfallen, jdm sagen, was er tun soll (II.5)

<p>aus kurzen authentischen Ton und Videoaufnahmen zu vertrauten Themen wesentliche Informationen entnehmen (selektives Hören)</p>	<p><i>Übungsangebot in den Lektionen nutzen + Ciné junior</i></p>	<p>mit ihren Gesprächspartnern praktische Entscheidungen treffen</p>	<p>II.1.1 Über ein Problem beratschlagen (II.4)</p>
		<p>in vorbereiteten Dialogen mit zunehmender Selbstständigkeit eine Rolle gestaltend übernehmen</p>	<p>Rollenspielangebote im Buch nutzen z.B. II.1, II.2.2, II.2.3</p>
		<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhängend sprechen</b></p>	
		<p>die Inhalte von Texten mit vertrauter Thematik wiedergeben oder in einfacher Form zusammenfassen</p>	<p>mit Folienarbeit gut erreichbar II.1.3 II.2.1</p>
		<p>mit einfachen sprachlichen Mitteln Arbeitsergebnisse vortragen</p>	<p>Arbeitsergebnisse präsentieren lassen</p>
		<p>eine einfache Geschichte erzählen, gestützt auf inhaltliche, sprachliche oder visuelle Impulse</p>	<p>Arbeit mit den Folien/ Videos II.2.2</p>
		<p>Pläne, Vorhaben, Absichten formulieren und erläutern sowie über vergangene Erfahrungen berichten</p>	<p>Über Vergangenes und über Aktivitäten sprechen (II.2 + 6)</p>
		<p>über Aspekte des eigenen Alltags in einfacher Form erzählen (Menschen, Orte, Schule, Freizeit)</p>	<p>Wetter, Tagesablauf, Stadtrundgang (II.2) Wegbeschreibung und nach dem Weg fragen (II.3) Körperliche Schmerzen und Personen/Kleidung beschreiben (II.4 +5) Taschengeld/ Kleidung und Jobs (II.5) Landschaft beschreiben (II.6)</p>

Leseverstehen		Schreiben	
Die Schülerinnen und Schüler können		Die Schülerinnen und Schüler können	
Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang verstehen	<i>kontinuierliche Progression</i>	bei der eigenen Sprachproduktion orthografisch und grammatisch hinreichend korrekt schreiben	<i>kontinuierliches Training</i>
Texte mit teilweise unbekanntem, aber erschließbarem Sprachmaterial, auch einfache Sachtexte, stilllesend verstehen	<i>vgl. Methodenkompetenz</i>	Texte nach Vorgaben, Fragen, Stichwörtern zusammenfassen	<i>z.B. II,3.1 II.3.2</i>
verschiedenen Gebrauchstexten mit unterschiedlicher Informationsdichte (Fahrpläne, Briefe) gezielt Informationen entnehmen (selektiv lesen) sowie Berichte, Interviews, Beschreibungen, <i>bandes dessinées</i> usw. mit Inhalten aus ihrem Wissens- und Erfahrungsbereich global verstehen	S	eigene Ansichten und Meinungen zu bekannten Themen formulieren	<i>II.2.2 II.3 Argumente anführen (II.4)</i>
altersgemäße und einfache längere Lektüren mit einem geringen Anteil an unbekanntem, aber erschließbarem Sprachmaterial global und ausgewählte Abschnitte unter Nutzung von Hilfsmitteln auch im Detail verstehen	S	in persönlichen Mitteilungen und Briefen an Freunde über sich selbst berichten und in einfacher Form Gefühle wie Freude, Trauer, Mitgefühl ausdrücken	<i>II. 1 (sich vorstellen, Hobbys, Brief an „Austauschpartner“ schreiben, seine Meinung äußern)</i>
erarbeitete oder einfache unbekannte Texte/Textteile sinndarstellend vorlesen	<i>Im Unterricht</i>	Wünsche, Pläne, Vorstellungen in einfacher Form darstellen und begründen	<i>II.3.3</i>

<b>Sprachmittlung</b>	einfache Texte/Dialoge nach Vorgaben verfassen	Angebote im Buch nutzen z.B. II.1 und II.2.3
Die Schülerinnen und Schüler können in einfachen zweisprachigen Situationen des Alltags vermitteln. Sie können in mündlicher und schriftlicher Kommunikation die wichtigsten Informationen in einfacher Form weitergeben.	einfache kreative Texte schreiben (eine Geschichte weiterschreiben, eine Vorgeschichte oder Dialoge erfinden, Bildfolgen versprachlichen)	Angebote im Buch nutzen z.B. II 2.1

<b>Beherrschung der sprachlichen Mittel</b>	
<b>Phonologische Kompetenz</b>	
Die Schülerinnen und Schüler können	
die Laute, Lautfolgen, Sprechakte und Intonationsmuster des Französischen ( <i>français standard</i> ) erkennen, unterscheiden und im Zusammenhang weitgehend richtig aussprechen	<i>Unterrichtsprogression</i>
Schrift-/Lautentsprechungen in unbekanntem Wörtern erkennen und somit auch neue Wörter richtig aussprechen	<i>Unterrichtsprogression</i>
die Lautschrift nutzen, um die Aussprache unbekannter Wörter bei Bedarf auch nachzuschlagen (Vokabelverzeichnis des Lehrwerks; Wörterbücher)	<i>Unterrichtsprogression</i>
<b>Lexikalische Kompetenz</b>	
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichenden produktiven Wortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen des Alltags gerecht zu werden und sich zu vertrauten Themen äußern zu können.	
Die Schülerinnen und Schüler können Sprachmaterial aus dem situativen Kontext erschließen, sofern die Inhalte altersgemäß und der Umfang des neuen Wortmaterials begrenzt sind.	
Die Schülerinnen und Schüler können transparenten Wortschatz in zunehmendem Umfang selbstständig erschließen (aufgrund ihres wachsenden Weltwissens, ihrer Vorkenntnisse aus anderen Sprachen und aufgrund erster Einsichten in die Wortbildung)	

## Grammatische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die bis zum Ende der Klasse 6 erworbenen elementaren Strukturen mit weitgehender Sicherheit. Darüber hinaus können sie die bis zum Ende der Klasse 8 im Rahmen des Lehrwerks erarbeiteten komplexeren Strukturen zunehmend integrieren, um ihre eigenen Mitteilungsbedürfnisse und Interessen etwas differenzierter auszudrücken. Auch auf dieser Stufe ist neben dem Grad der Korrektheit entscheidend, wie die kommunikative Absicht verwirklicht ist.

Die Schülerinnen und Schüler sind weitgehend in der Lage

Personen, Sachen, Tätigkeiten oder Sachverhalte zu bezeichnen und zu beschreiben mit

weiteren Adjektiven	<i>Adjektive auf –eux (II.4) -if (III.4) Farbadjektive (II.5) Stellung der Adjektive – beau / nouveau (II.5)</i>	Reflexivpronomen	<i>Schon in Band 1? Wiederholung bei den reflexiven Verben in II.6</i>
Adverbien		Indefinita	tout (II.6)
unverbundenen Personalpronomen	II.1	Adverbialpronomen	

Aufforderungen und Bitten auszudrücken, Wünsche und Willen oder Befürchtungen zu äußern durch

impératif	<i>Verneinte Imperativ (II.4.)</i>	conditionnel	
subjonctif: je veux qu ..., il (ne) faut (pas) que ..., il est important que ...)			

Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darzustellen durch Zeiten der regelmäßigen, auch der reflexiven Verben und weiterer häufig gebrauchter unregelmäßiger Verben

<i>présent</i>	<i>In Band II [Ecrire, lire, voir, devoir, connaître, savoir, die Verben auf –ir (Typ ouvrir, réagir), plaire, Verben auf –yer, recevoir, rire] reflexive Verben (II.6),</i>	<i>imparfait</i>	<i>II.6 (fakultativ ? da in Band 3) Verschoben in Klasse 8</i>
<i>passé composé</i>	<i>II. 2 (mit avoir und être, auch im verneinten Satz) reflexive Verben (III.3)</i>	<i>plus-que-parfait</i>	<i>Verschoben in Klasse 8</i>

<i>futur simple</i>		futur composé	<i>In Band 1 - révision</i>
Informationen zu erfragen und weiterzugeben			
Satzverkürzende Infinitivkonstruktionen wie <i>il me dit de ..., il m'a demandé de</i>		Hervorhebung durch <i>c'est ... qui, c'est ... que</i>	
Inversionsfrage	<i>Einfache Form (II.4)</i>		
Aussagen zu verneinen und einzuschränken			
<i>personne ..ne . rien ... ne</i>	<i>II.4 (+ ne... jamais) auch im passé composé</i>	<i>ne ... aucun</i>	
weitere Zeit- und Ortsangaben zu machen			
Adverbialpronomen <i>y</i>		Adverbialpronomen <i>en</i>	
Besitzverhältnisse auszudrücken			
Mengen und Zahlen zu benennen: Zahlen über 100 (II.3), Zahlen über 1000 (II.6)			
Bruchzahlen		Ordnungszahlen	<i>II.3</i>
Vergleiche anzustellen			
Steigerung von Adjektiv	<i>Komperativ und Superlativ (II.5)</i>	Steigerung von Adverb	
Gefühle auszudrücken			
<i>je suis content,e de + infiniti</i>		<i>je suis content,e que + subjonctif</i>	
Sachverhalte als möglich darstellen mit			
conditionnel		subjonctif	
<i>il est possible que</i>			
Begründungen und Folgen zu formulieren			
<i>c'est pourquoi</i>		<i>comme</i>	
<i>alors</i>	<i>l</i>	<i>donc</i>	
eine Annahme, Hypothese oder Bedingung in einfacher Form zu formulieren			
<i>conditionnel</i>		Bedingungssätze <i>si j'ai,</i>	
		Bedingungssätze <i>si j'avais)</i>	

Die Angleichung des Partizips bei den zusammengesetzten Zeiten mit *avoir* sowie die Behandlung der reflexiven Verben, bei denen das Reflexivpronomen indirektes Objekt ist, gehören auf dieser Stufe nicht zu den sprachlichen Mitteln, die auch bei der Sprachproduktion verfügbar sein sollten. Dies gilt auch für weitere komplexe Strukturen, wie z. B. das **konditionale Satzgefüge** (Typ III), die **Relativpronomen** (*ce qui, ce que, ...*) und die **Verwendung zweier Objektpronomen**.

### Umgang mit Texten

Die Textarbeit stützt sich zunehmend auf <b>adaptierte Sachtexte</b> und <b>vereinfachte Texte aus der Jugendliteratur</b> .	<b>Jugendliteratur</b>
Die Erschließung der Texte geht mehr und mehr in die Hand der Schülerinnen und Schüler über.	<b>S</b>
Durch gezielte Aufgaben erreichen sie das jeweils intendierte Textverständnis. Sie beziehen in einfacher Form Stellung zu Personen und Ereignissen und nutzen das Sprachmaterial zur eigenen Textproduktion (zur gelenkten Texterstellung, zur kreativen Um- oder Neugestaltung von Texten)	<b>S</b>

### Kulturelle Kompetenz

Soziokulturelles Wissen		Interkulturelle Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler besitzen erste Kenntnisse über		Die Schülerinnen und Schüler haben erste Voraussetzungen erworben,	
verschiedene Regionen Frankreichs	<i>La Bretagne – Nantes, Noirmoutier und marée noire (Band 2)</i>	um im Sprachgebiet kulturspezifische Verhaltensweisen des Alltags zu erkennen, sie mit der eigenen Lebenswelt zu vergleichen und gegebenenfalls Missverständnisse zu vermeiden	La bise Le petit déjeuner L'échange II.1

über soziale und kulturelle Gegebenheiten, die das Leben in Frankreich und im frankophonen Raum prägen, und haben auf diese Weise ihr soziokulturelles Wissen erweitert	<i>Jules Verne als Autor bekannter Literatur</i> <i>Le ruban vert</i> <i>ASSR</i> <i>Comment écrire une lettre</i> <i>Edikt von Nantes</i>	um in privaten oder schulischen Kontakten sich verständnisvoll und offen begegnen und gegebenenfalls zusammenarbeiten zu können	S
		um interkulturelle Missverständnisse und Konfliktsituationen wahrzunehmen und sich um deren Bewältigung zu bemühen	

### Methodenkompetenz

Lern- und Arbeitstechniken/Sprachlernkompetenz		Medienkompetenz und Präsentation	
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über verschiedene Lern- und Arbeitstechniken, um das Sprachenlernen effizient und nachhaltig zu gestalten.		Die SuS können	
Die Schülerinnen und Schüler können		mit Lernsoftware arbeiten (eigenverantwortliches Üben und Wiederholen)	
beim Wortschatzlernen verschiedene Vernetzungs- und Memorierungstechniken (Vokabelnetze, Assoziationsfelder) anwenden	<i>Fiche de travail</i> <i>II.2</i>	moderne Technologien zur Kommunikation nutzen (für Brief- und Austauschkontakte)	
individuelle Lernstrategien entwickeln, gestützt auf ihr Wissen um verschiedene Lernertypen	<i>Lerntypentest im Methodencurriculum</i>	einfache Zusammenhänge im Rahmen der behandelten Themen und eigener Interessengebiete präsentieren (Bildtexte, Plakate)	<i>Vgl. in anderen Fächern im Rahmen des schuleigenen Methodencurriculums erlernte Techniken</i>
im zweisprachigen (Schüler-) Wörterbuch nachschlagen	<i>III.3 (Übung)</i>	<b>Selbstständiges, eigenverantwortliches Lernen</b>	

zum Verstehen von Texten außersprachliche Entschlüsselungshilfen nutzen (Illustrationen), Sinnzusammenhänge kombinieren und auch schon Vorkenntnisse aus anderen Sprachen einbringen	<i>Gespräche verstehen (I.1. apprendre à apprendre)</i>	den Lernprozess zunehmend selbstverantwortlich unterstützen und im Sprachenportfolio dokumentieren	<i>Wie du sinnvoll Grammatik wiederholen kannst (I.6. apprendre à apprendre)</i>
Texte und Dokumente erarbeiten und auswerten (markieren, gliedern, Notizen machen, zusammenfassen)	<i>Schlüsselwörter (I.4. apprendre à apprendre)</i>	eigene Texte auf Fehler im elementaren Strukturbereich hin überprüfen und verbessern	<i>Arbeit mit Fehlerprotokollen bilan autocorrectif Freiarbeit Fehler selbst korrigieren (I.2. apprendre à apprendre)</i>
		regelmäßiges Wiederholen	<i>Vokabeln wiederholen (I.5. apprendre à apprendre)</i>
		mit Partnern zielorientiert zusammenarbeiten	<i>Tandemübungen Materialien zur Partner- und Freiarbeit</i>

